Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 18 (1925)

Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Unterhaltendes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Donnerrollen und Glodengeläute.



Leichtes Krahen mit den Daumens nägeln auf der Schnur hört sich wie starkes Donnerrollen an.

Schlägt die Gabel an den Stuhl, so ertönt ein Läuten wie von Kirchengloden.

Zwei interessante physikalische Experimente.

Welch verhältnismäßig schlech= ter Schall=Leiter die Luft ist, beweisen die beiden nach= folgenden Experimente.

1. Donnerrollen.

Man wickelt je ein Ende einer etwas groben Pack=
schnur vorn um die Zeige=
singer und drückt sie in die Ohröffnungen; kratt jemand mit den Daumennägeln der Schnur entlang, so vernimmt der Lauschende ein entsern=
tes Donnerrollen.

2. Glodengeläute.

Mitten in eine Schnur wird eine Metallgabel gebunden; die beiden Enden der Schnur werden in die Ohröffnungen gehalten. Setzt man die Gabel in Bewegung und läßt sie an einen Gegenstand anschlagen, so erklingt ein harmonisches Läuten.

Aus der Grammatifstunde.

Was ist richtiges Deutsch: "Man trägt die Gemsfeder auf dem Hute" oder "Man trägt die Gemsfeder am Hute?"

Wie sagt man richtig: "Die Elbe fließt in den, der oder die Ostsee?"

Antwort siehe Seite 272.

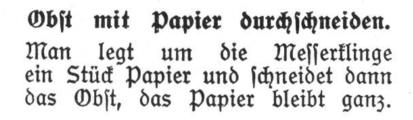


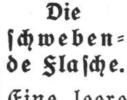
Eine Sigur zur Stärkung des Ge= dächtnisses.

Betrachte diese Schlingfigur ge= nau, schließe als= bann das Buch und versuche, sie aus dem Gedächt= nis in vier Strichen möglichst genau nachzuzeich nen.

Aus einer verschlossenen Slasche trinken.

Man kehrt die Slasche um und trinkt aus dem hohlen Boden.





Eine leere Weinflasche in einer einfach en Schnurschleis feschwebend zu erhalten, ist ein hübs

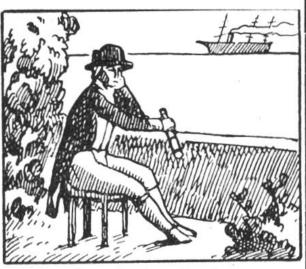
sches Kunststücken. Ihr werdet es sehr leicht finden, wenn ihr einen hakenstock in den Slaschenhals steckt, wie es das nebenstehende Bild zeigt.



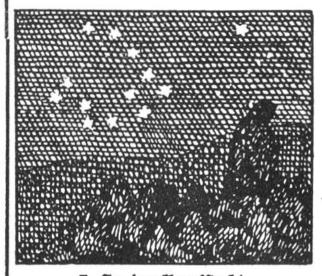
Maler Schwefelgelb war eine Zeitlang auf Reisen; jest ist er wieder zurückgekehrt und hat uns bereitwillig seine dick Studienmappe zur Derfügung gestellt. Wir haben aufs Geratewohl hineingegriffen und legen unsern Cesern hier einige Proben seiner Kunst vor Augen. Denjenigen, welche unsern Maler Schwefelgelb nicht schon von früher her kennen, sei gesagt, daß man seinen Bildern nicht allzusehr trauen darf. Schwefelgelb hat eine ganz besondere Art, die Dinge anzusehen, er nimmt's mit der Wirklichkeit nicht so genau. In seinen Zeichsnungen ist gewöhnlich irgend etwas nicht in Ordnung; er freut sich aber selber ganz kolossal, wenn man hinter seine Schliche kommt.



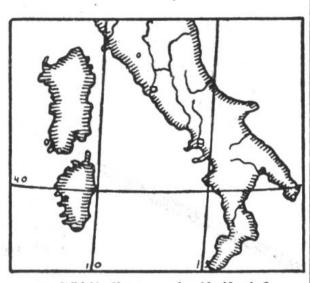
1. Auf dem Kartoffelfeld Arnolds von Melchtal.



2. Napoleon in der Derbannung.



3. In dunfler Nacht.



4. Süditalien, mein Reiseziel.

Aus Maler Schwefelgelbs Bildergalerie.



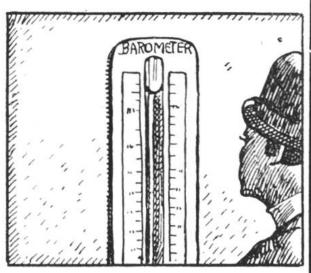
5. Die wadere Bündnerin im Schwabenkriege.



6. Idyll im Pfahlbaudorfe.



7. Auf der Serienreise.



8. Schönes Wetter in Sicht.



9. Rudolf von Erlach läßt bei Grandson zum Angriff blasen.



10. Auf der Rast nach langer Wanderung.

(Erläuterungen siehe Seite 271-272).

Ein mertwürdiges Experiment.

mit Wasser ge= fülltes Glas, das nachträglich ohne aufnahm.

Die beiden nebenstehenden Bilder veranschau= lichen ein fast unglaubliches Experiment. Es

scheint unmöglich, noch so viele Gegen= stände in ein volles Glas Wasser zu le= gen, ohne daß das Wasser überfließt. Das Kunststück ist aber, wie sich jeder= mann überzeugen tann, leicht ausführ= bar. Die Gegenstän= de müssen ruhig ei= ner nach dem andern untergetaucht wer= den. Das Experiment zeigt uns die Anzie= Glas mit weiter Offnung, hungskraft der Kör= Uberfließen noch per u. die sog. Ober= 600 Stednadeln flächenspannung Schlüssel aufnahm,



das erst mit Wasser gefüllt wurde, dann aber noch eine hand voll Geld und einen von Slüssigkeiten. daß das Wasser überfloß.

Wie kann die Jahl 45 so in vier ungleiche Teile zerlegt werden, daß, wenn man zum ersten Teil 2 hinzugählt, vom zweiten Teil 2 wegnimmt, den dritten Teil mit 2 multipliziert und den vierten Teil durch 2 teilt, stets die gleiche Zahl gefunden wird? (Cosung siehe Seite 272.)

Die hälfte von dreizehn ist acht. (Beweis siehe Seite 272.)

Eine sonderbare Jahrzahl. Es gibt eine vierstellige Jahr= 3ahl, die folgende Eigentümlichkeiten hat: Die erste und vierte Ziffer ergeben zusammen gleichviel wie die zweite 3iffer. — Die erste, zweite und vierte Ziffer ergeben das Doppelte der dritten Ziffer. — Die dritte Ziffer ist um den Wert der ersten größer als die vierte Ziffer. — Die erste und vierte Ziffer multipliziert mit der zweiten, ergibt soviel wie die dritte Ziffer, multipliziert mit der 2. Welches ist diese Zahl? (Colung liebe Seite 272.) Wer einem Fremdling nicht sich freundlich mag erweisen, Der war wohl selber nie in fremdem Land auf Reisen!



Wer kann dem verirrten Wanderer den Weg zeigen?

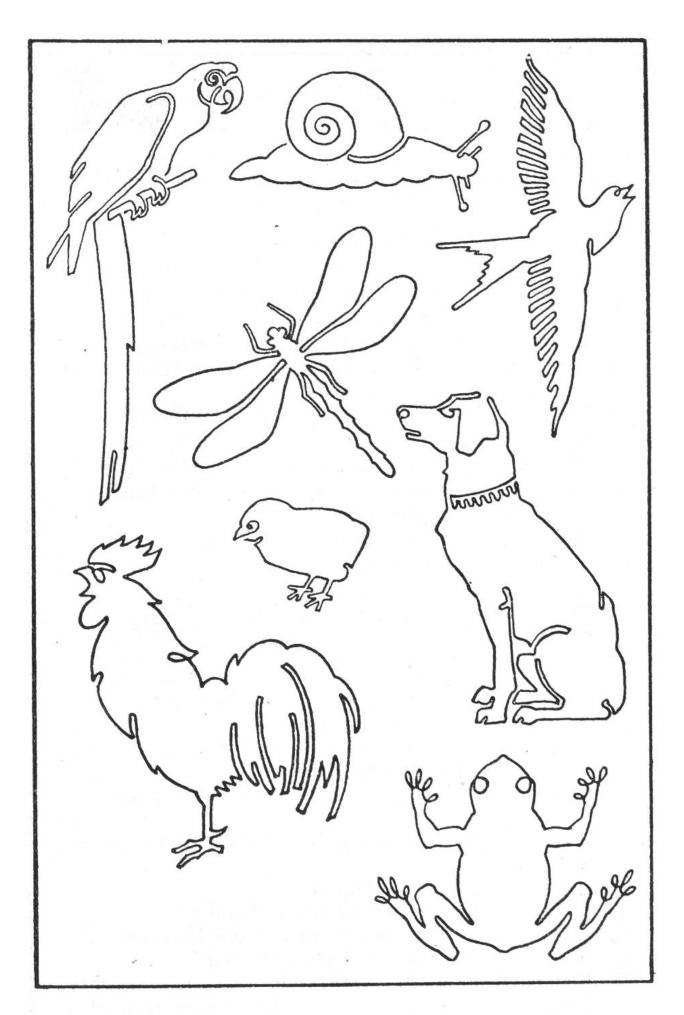
Das Geldstüd an der Stirne (Sinnestäuschung).

Lege ein Geldstück auf die Stirne, indem du den Kopf leicht nach hinten neigst und bringe es zum Kallen, die Stirne dazu leicht faltend. Nun heiße einen Kameraden, dasselbe zu tun. Du drückst jetzt die Münze sehr stark an seine Stirn, indem du aber die hand zurückziehst, nimmst du unbemerkt die Münze mit. Der andere wird das Gefühl haben, die Münze hafte immer noch an der Stirn und verzweiselte Ansstrengungen machen, sie herunter zu bekommen. In Gesellschaft erweckt dies große heiterkeit.

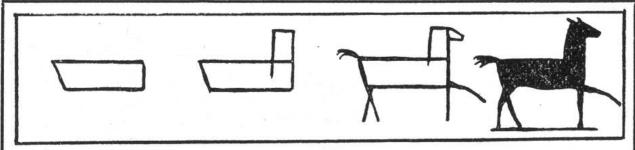


- 1. Ich sage dir nicht, was ich dir sage, sondern was ich dir sage, sage ich dir, damit du mir sagst, was ich dir nicht sage.
- 2. Die erste enthält die Mittel zum Beißen, Die andere die Sachen zum Beißen, Das Ganze hindert am Beißen.
- 3. Wer's hat, der ist ein armer Mann; Wem's fehlt, der ist sehr wohl daran; Wer's weiß, der ist als dumm bekannt; Wer's tut, wird Taugenichts genannt; Wo's leer ist, weilt das Unglückskind; Wer's hört, ist taub, wer's sieht, ist blind.
- 4. Der eine bläst mich voll, der andere bläst mich leer, dem schaff' ich süßen Con, dem süße Düfte her.
- 5. Als Frucht ist's aller Kinder Freude und auserwählte Gaumenweide; als Eigenschaft ist's schlimm bestellt, und die es sind, trifft Spott der Welt.
- 6. Selbst im lieblichen Mai kann kalt er decken die Fluren; aber man hämmert ihn heiß, daß er sitze recht fest.
- 7. Bald ist er groß, bald ist er klein, doch einen Suß lang muß er sein.
- 8. Ein Wort aus zwei Artikeln sollst du finden, die Philosophen suchen's zu ergründen.
- 9. Immer ist es nah, Niemals ist es da; Wenn du denkst, du seiest dran, Nimmt's einen andern Namen an.
- 10. Noch nie sprach meine Zunge, wie ihr wißt, Obwohl sie leicht und schnell beweglich ist; Und ward durch sie schon mancher Streit entschieden, Und die Parteien waren stets zufrieden.

(Auflösungen Seite 272.)



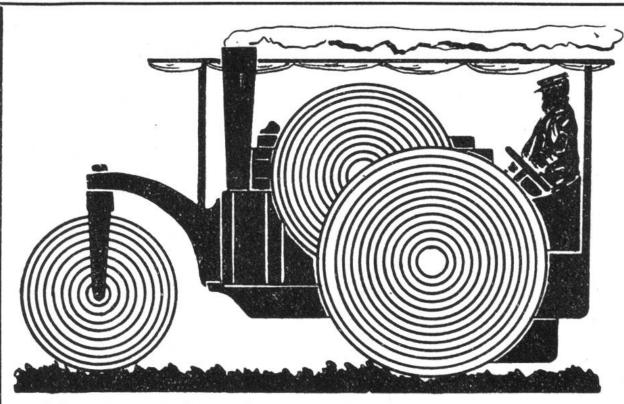
In einem Zuge zu zeichnen.



Der Schnellzeichner.

Scherzfragen.

- 1. Wer hat die meisten Reisen um die Erde gemacht?
- 2. Wie oft kann man ein Ei von hundert wegnehmen?
- 3. Wie kann man einem jeden gebildeten Menschen beweisen, daß er weder schreiben noch lesen kann?
- 4. Wer hat zwei Beine und wenn man ihm den Kopf abschneidet, sechzehn?
- 5. Was kann man nicht mit Worten ausdrücken?
- 6. Welches Pflaster klebt man auf keine Wunden?
- 7. Welcher Dogel fliegt höher als die höchsten Berge?
- 8. Was geschieht, wenn ein Licht unter einem Winkel von 45 Grad ins Wasser fällt?
- 9. Was ist sichtbar und doch kein Körper?
- 10. Welches deutsche Wort wird fürzer, wenn man ihm eine Silbe anhängt?
- 11. Wie können fünf Personen fünf Eier teilen, daß jede eins bekommt und doch noch eins in der Schüssel bleibt?
- 12. Wie manche Orangen fann man nüchtern effen?
- 13. Wer genießt die Sonn- und Seiertage in vollen Zügen?
- 14. Welcher handwerker ist der hochmütigste?
- 15. Welche Kunst ist die leichtfaßlichste?
- 16. Was ist eines Daters Kind, einer Mutter Kind und doch keines Menschen Sohn?
- 17. Was läuft ohne Süße fort, ruht nie und kommt nicht mieder?
- 18. Was brennt am Tag und in der Nacht und verbrennt doch nicht?
- 19. Wer hat Zähne und kaut nie?
- 20. Welcher "Stab" droht manchem Prasser?
- 21. Nach welchen Bergen sehnen sich die Wanderer?
- 22. Wer verdient Geld im handumdrehen?
- 23. Welcher handwerker freut sich über den schlechten Absat? (Auflösungen Seite 272.)



Die Straßen=Dampfwalze. Eine optische Täuschung. Lege das offene Buch auf den Tisch, fasse die rechte untere Ede desselben mit der hand und bringe das Buch in freisende Bewegung. Die Räder werden sich zu drehen beginnen, und zwar vor= und rückwärts, je nach der Bewegung der hand.

Schnabelwetsichnellsprechsprüche.

Scherenschleifer, schnell, schleife scharf Schläflis schönes Schneidemesser.

Nach der erregten Rede des Reeders Robert Roeder redete

der beredte Redner Rentner Reinhard Reber.

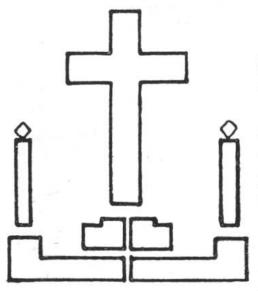
hinterm holzhaus hadte hans holz; hätte hannden hans holz haden hören, hätte hannden hans holz haden helfen. Quand un cordier cordant veut corder une corde, Pour sa corde corder deux cordons il accorde; Mais si l'un des cordons de sa corde décorde, Le cordon décordant fait décorder la corde.

Drudfehlerteufel.

Der Derein hat seinen Derstand neu bestellt. Der Sürst kehrte nach dem Sestessen mit seiner Gemahlin im Magen zum Schloß zurück.

Wurst, Schinken, Speck zu bedeutend reduzierten Preisen,

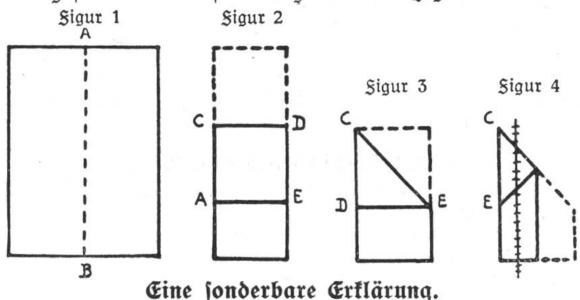
solange der Dorrat riecht.



Der Scherenfünstler.

Diese 9 Siguren in weniger als 20 Sekunden aus Papier zu schneis den, scheint eine ganz unmögliche Aufgabe zu sein. Befolgst du jedoch unsere Anweisung, so wird es dir mit Leichtigkeit gelingen. Salte ein vierectiges Stück Papier an der Lisnie AB (Sig. 1); stülpe den oberen Teil des so entstandenen Rechtseches nach unten um (Sig. 2); falte das Quadrat CAED der Diagonale CE entlang (Sig. 3) und halbiere

das Ganze, so daß Punkt E auf Punkt D zu liegen kommt (Sig. 4). Mit einem einzigen Schnitt längs durch die Mitte des gefalteten Streifens liegen alle 9 Siguren vor dir!

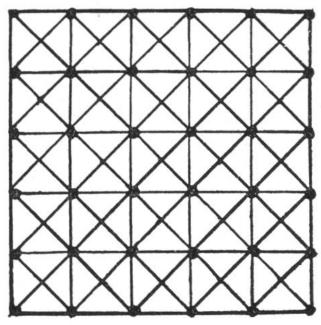


Cehrer: "Was bedeutet das Wort konsequent?" Schüler: "Konsequent bedeutet nicht einmal so, und ein=

mal so, sondern immer so."

Eine schwierige Überfahrt.

Drei Handwerksburschen kommen an einen breiten Sluß, über den keine Brücke führt und den zu durchschwimmen nicht ratsam ist. Sähre oder Boote sind nicht zu finden, nur 2 Knaben mit einem kleinen Kahn. Dieser vermag aber nur die beiden Knaben oder höchstens einen Erwachsenen zu tragen. Wie bringen es die Handwerksburschen fertig, an das andere Ufer hinüber zu kommen? (Auflösung S. 272.)



Eine Geduldprobe.

In diesem Quadrat, das du vergrößert auf ein Blatt Papierzeichnen kannst, sols len sechs Körnchen (Reis, Hafer od. andere) so auf die schwarzen Punkte an den Kreuzungsstellen gelegt werden, daß keine zwei Körnchen auf der gleichen Linie liegen, weder auf den wags und senkrechten, noch auf den diagonalen. Dersuch's, ohne die Lösung auf Seite 272 anzusehen.

Gesellschafts=Spiele.

"Ich sehe etwas, was du nicht siehst." Die Spielgenossen sitzen im Kreise; sie wählen aus ihrer Mitte denjenigen, der raten soll, schicken ihn hinaus und bestimmen dann irgendeinen im Zimmer befindlichen Gegenstand, den er nennen soll. Kommt der Ratende herein, so heißt es: "Ich sehe etwas, was du nicht siehst." Natürlich werden die Mitspieslenden nicht den erwähnten Gegenstand ins Auge fassen, sondern nach einer ganz andern Richtung sehen. Der Rastende darf drei Fragen an den Fragesteller richten: "Wie sieht das Ding aus?" "Woraus ist es gemacht?" "Wozu wird es gebraucht?" Bezeichnet er den gewählten Gegenstand richtig, so muß der Fragesteller hinausgehen, und das Spiel beginnt von neuem.

Taschentuchwersen. Eine beliebige Anzahl Mitspieler bilden einen Kreis. Einer der Teilnehmer wirft dem andern ein geknotetes Taschentuch zu und nennt zugleich ein Dingwort (z. B. haus, Gartenusw.). Dersenige, welcher das Taschentuch auffängt, muß zu dem genannten Wort ein weiteres sagen, so daß beide ein zusammengesetzes hauptwort ergeben (Tür—haustür, Beet—Gartenbeet). Besinnt sich einer zu lange, oder sindet er gar kein passendes Wort, so hat er ein Pfand zu bezahlen. — Dieses Spiel kann schwieriger gestaltet werden, indem Sprichwörter und Zitate ergänzt werden oder in einer Erzählung weitergefahren werden muß.



Spiele im Freien.

Sachüpfen. Ein recht drolliges Spiel für Knaben ist das Sachüpfen oder Saclaufen. Zwei Mitspieler werden in Säce gesteckt und diese unter den Armen zugebunden (Arme und hände bleiben frei). Nun heißt es Wettlaufen. Ohne verschiedene Purzelbäume geht es nicht ab. Damit die Wettläufer sich beim Fallen nicht wehe tun, wähle man einen geeigneten Spielplaß.

Das Apfeltauchen. In einer großen Schüssel voll Wasser schwimmt eine Anzahl kleiner Äpfel. Es ist die Aufgabe gestellt, einen davon, ohne Zuhilfenahme der Hände, einzig mit dem Munde herauszusischen. Dies würde nicht schwer fallen, wenn man den Apfel mit den Zähnen am Stiel fassen könnte; dem ist aber wohlweislich durch Kürzen der Stiele vorgebeugt. Bei der geringsten Berührung schlüpft der Apfel zur Seite oder sinkt unter. Jedenfalls geht das Spiel schwerslich ohne etwas Wasserschlucken oder ein nasses Gesicht ab.

Aus Schülerheften.

"Der Jura hat nicht hörner wie wir haben." — "Im Schulzimmer befanden sich Bänke mit zahlreichen Tinten= fässern, in welchen die Kinder saßen."

Sur gute Rechner.

Es besteht eine Samilie aus einem Großvater, einer Großmutter, drei Dätern, zwei Müttern, vier Söhnen, zwei Töchstern, vier Enkeln, drei Brüdern, zwei Schwestern, einem Schwiegervater, einer Schwiegermutter, einem Schwiegerssohn, zwei Schwägern, drei Dettern, einer Cousine, zwei Onkeln, einer Tante, drei Neffen und einer Nichte. Wie viele Personen muß die Samilie mindestens zählen und wie sind sie untereinander verwandt? (Cösung Seite 272.)



Erläuterungen zu Maler Schwefelgelbs Bildergalerie. Siehe Seite 260.

- 1. Aus der Schweizergeschichte tennt jeder die Begebenheit, wo die Knechte des Dogtes Candensberg Arnold von Melchtal mit höhnischen Worten die Ochsen vom Pfluge spannen, weil der Dogt Melchtals Dater haßt. Damals (im Jahre 1307) gab es jedoch noch teine Kartoffeln in Europa; diese Pflanze wurde erst Ende des 16. Jahrhunderts von Südsamerita nach unserm Kontinente gebracht.
- 2. Einsam blickt Napoleon von der Küste der Insel St. Helena aufs Meer hinaus. Barken und Segelsschiffe mögen oft in der Ferne aufgetaucht sein, aber Dampsschiffe kann der verbannte Monarch nicht gesehen haben. Große Schraubensdampfer befuhren erst etwa 20 Jahre nach seinem Code (1821) die Meere.
- 3. Wer die Sternkarten in unserm Kalendarium näher betrachtet hat und am gestirnten himmel selbst etwa Beobachtungen macht, dem gelingt es ohne Mühe auf unserer Zeichnung die Sternbilder der Tassiopeia und des Großen Bären zu erkennen. Er wird auch sofort sehen, daß ihre Stellung falsch ist. Die Cassiopeia steht in Wirklichkeit nicht dort, wo sie gezeichnet ist, sondern in ziemlicher Entfernung rechts vom Polarstern.
- 4. Ein Blick auf die Europakarte genügt — wenn man's sonst nicht weiß — um zu sehen, daß die

Insel Korsika nicht südlich, sondern nördlich Sardinien gelagert ist. Im Schwabenkriege (1499) drang eine Schar kaiserlicher Späber in die hütte einer wackern Bündnerfrau, die eben im Begriffe war, das Mahl für die Teilnehmer an einem Begräbnisse zu kochen. Auf die Frage, für wen sie ein so reichliches Mahl bereite, antwor= tete die Frau unerschrocken: "Sür die Bündner und Eidgenossen, die bald tommen werden!" Erschrot= ten ob der unerwarteten Antwort, machten sich die Späher eiligst da= von. - Kaffeemühlen und Zuder= stöde gehörten aber damals noch nicht zum hausrate. Der Kaffee wurde bei uns im Anfang des 17., der Rübenzuder erst im Anfang des 19. Jahrhunderts bekannt.

6. Im Gegensatzum hunde, dem sogenannten Pfahlbautenspitz, war die Kate unsern Vorfahren aus der Stein= und Bronzezeit ganzunbekannt.

7. Unsere Serienausflügler hätten wohl etwas Mühe, die Türe ihres Eisenbahnabteils zu öffnen. Das Schloß mit dem Türgriff ist nämelich an der gleichen Seite angebracht, wie die Angeln!

8. In der Glasröhre des Barosmeters befindet sich Quecksilber, das infolge seiner großen Kohässion (Anziehungstraft der einzelsnen Teilchen eines Körpers zu einander) im Gegensatzum Wasser die Wände der Röhre nicht beneht und an der Oberfläche in

der Mitte höher steht als an den Rändern. Jeder kann dies an eis nem Barometer selbst nachprüfen. 9. Rudolf von Erlach ist nicht der Sieger von Grandson (1474), sons dern von Laupen (1339). Im 15. Jahrhundert gab es überdies weder Musikinstrumente noch Stahlhelme in der Sorm wie sie der Trompeter trägt.

10. Sieh' dir die Süße des ruhens den Wanderers mal genauer an; da muß etwas nicht in Ordnung sein. Die großen Zehen sind da, wo die kleinen stehen und ums gekehrt.

Auflösungen.

Rätsel (Seite 264). 1. Das Rätsel. 2. Der Maulforb. 3. Nichts. 4. Die Pfeise. 5. Seige, seige. 6. Der Reis. 7. Der Schuh. 8. Dasein. 9. Das Morgen. 10. Die Zunge einer Wage.

Scherzsfragen (Seite 266). 1. Der Mond. 2. Einmal. 3. Er kann das Wort "weder" schreiben und "noch" lesen. 4. Der Nachtwächter, ohne N sind acht Wächter und die haben sechzehn Beine. 5. Einen nassen Schwamm. 6. Das Straßenpflaster. 7. Jeder Dogel, denn die Berge fliegen nicht. 8. Das Licht erlischt. 9. Der Schatten. 10. Das Wort "turz". 11. Die fünfte nimmt das Ei mit der Schüssel. 12. Eine einzige. 13. Der Schaffner (Kondukteur) im Eisenbahnwagen. 14. Der Schornsteinfeger; er will immer oben hinaus. 15. Die Musik; man lernt sie spielend. 16. Die Tochter. 17. Die Zeit. 18. Die Brennessel. 19. Die Säge. 20. Der Bettelstab. 21. Nach den Herbergen. 22. Der Drehorgelspieler. 23. Der Schuhmacher.

Beweis für "Die Kösung zu "Wie kann Kösung zu "Eine sons derbare Jahrzahl"

(VIII VIII) (8, 12, 5, 20) (1776)

"Eine Geduldprobe" (Seite 269). Auf folgende Puntte wird ein Körnchen gelegt (von links oben 3u zählen beginnen): Auf den 3. Puntt der 1., den 6. der 2., den 2. der 3., den 5. der 4., den 1. der 5. und den 4. Puntt der 6. senkrechten Linie.

Sragen aus der Grammatikstunde (Seite 258). 1. Die Gemse hat keine Sedern. 2. Die Elbe fließt in die Nordsee.

Sür gute Rechner. (Siehe Seite 270.) Die Samilie besteht mindestens aus 9 Personen, und zwar:

Sohn Tochter und ihr Mann
Entel 2 Entel und 1 Entelin

Eine schwierige Überfahrt. (Siehe Seite 268.) Zuerst fahren die beiden Knaben hinüber; einer davon fährt zurück und läßt einen handwerksburschen hinüberfahren. Don drüben fährt der andere Knabe den Kahn herüber und rudert mit dem zweiten Knaben zurück. Drüben steigt einer der Knaben wieder aus, der andere kommt herüber und läßt wieder einen handwerksburschen überfahren. So geht es fort, bis alle drei am andern Ufer sind.

